

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 36).

N^o 36.

Danzig, den 5. September

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3555 In der Strafsache wider den Arbeiter Thomas Zielinski wird um Angabe des jetzigen Aufenthalts der Schirmmacher Heinrich Salewski'schen Eheleute, welche als Zeugen zum Hauptverhandlungstermin den 29. September cr., Vormittags 10³/₄ Uhr, vor dem Schöffengerichte hier vorgeladen werden sollen, ersucht. — Pr L 460/91. — Pr. Starzard, den 28. August 1891.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefe.

4556 Gegen den Sattlergesellen Anton Goniszewski aus Rastrum, geboren am 18. Januar 1853 in Kobornno, Kreis Wobau, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Schneidemühl vom 8. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht hier zu den Akten wider Goniszewski III M 19/91 ersucht wird.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond (spärlich), Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne gut, Gesicht lang, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: grüner Sommerüberzieher, dunkler Rock, dunkle Hosen, grauer Filzhut.

Schneidemühl, den 21. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3557 Von dem Kaufmann Johann Kempowski aus Dietrichswalde Kreis Allenstein, geboren am 22. Januar 1858 zu Jonkendorf, Kreis Allenstein, 33 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Allenstein vom 11. April 1890 erkannte Geldstrafe von 40 Mark eingezogen und im Nichtzahlungsfalle gegen denselben eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Die Königlichen Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, von dem p. Kempowski im Betretungsfalle obige Geldstrafe einzuziehen eventl. denselben im Nichtzahlungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Gefängnißstrafe abzuliefern, uns aber zu den Akten IV D 92/90 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3558 Gegen den Landarmen August Welter bisher aufhaltjam gewesen in der Provinzial-Siechen-Anstalt zu Bütow, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist

die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Bütow vom 19. August 1891 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten G 81/91 abzuliefern.

Beschreibung: Derselbe ist am 25. September 1846 zu Klein Girtopoenen in Ostpr. geboren, von untersehter Statur, hat einen dunkeln Schnurr- und schwachen Backenbart, ist schwachfüchtig und mit stets trüben Augen.

Derselbe war mit Anstaltskleidern, gestempelt P. S. A., versehen.

Bütow, den 19. August 1891.

Der Amtsanwalt.

3559 Gegen den Arbeiter Ludwig Pfeiler von hier, früher Fleischergasse 81, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 7. Oktober 1889 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, im Unvermögensfalle 2 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von demselben die erkannte Geldstrafe einzuziehen oder im Unvermögensfalle denselben wegen der substituirten 2 tägigen Gefängnißstrafe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu unsern Akten X B 187/89 Anzeige zu machen.

Danzig, den 12. August 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

3560 Gegen den Arbeiter August Schmidt, ohne Domicil, geboren den 10. August 1857 zu St. Albrecht Kreis Danzig, katholischer Religion, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens und Erregung ruhestörender Lärms verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen IV D 217/91.

Marienburg, den 20. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3561 Der Arbeitsbursche Karl Franz August Dix aus Berlin, geboren am 8. Februar 1875 zu Frauenbriemitz, ist, nachdem derselbe wegen versuchten schweren Diebstahls festgenommen war, aus dem Gerichtsgefängniß zu Swinemünde am 19. August cr. entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten L II 66 de 1891 hiervon sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Statur klein, Größe 1,54 m, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollständig, Rinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand eine Narbe.

Stettin, den 22. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3562 Gegen den Arbeiter Valentin Nifelski aus Hochstrief, geboren am 10. September 1866 zu Wonneberg, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 30. Oktober 1890 erkannte Geldstrafe von 21 Mark und im Nichtbeitreibungsfalle die substituirt 7 tägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von demselben die Geldstrafe von 21 Mark einzuziehen oder denselben wegen der substituirt 7 täglichen Gefängnißstrafe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu unsern Akten X D 839/91 Anzeige zu erstatten.

Danzig, den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

3563 Gegen den Matrosen Franz Albrecht aus Tolkemit, geboren daselbst 1870, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1394/91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 24. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3564 Der durch Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts hier selbst vom 19. August 1891 wegen Körperverletzung, begangen am 8. April 1891 zu Hochgehren, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilte Einwohner Friedrich Becker, geboren zu Freienwalde Kreis Kosenberg am 5. April 1869, sucht sich der Strafvollstreckung durch die Flucht zu entziehen. Ich ersuche, denselben im Betretungsfalle festzunehmen, ihn dem nächsten Gerichtsgefängniße zuzuführen und mir zu den Akten M 126/91 Nachricht zu geben.

Graudenz, 26. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3565 Gegen den Arbeiter Ferdinand Klein zu Woklaff, geboren den 21. Mai 1872 zu Gottswalde, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 667/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

3566 Von dem Besitzer Julius Rumpza aus Behnau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil der ersten Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu

Danzig vom 9. April 1891 erkannte Geldstrafe von 101 Mark 70 Pf. beigetrieben eventuell im Unvermögensfalle 56 Tage Gefängniß gegen ihn vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht im Stande sein sollte die Geldstrafe zu bezahlen, zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. — II A 2/90. —

Putzig, den 26. August 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3567 Gegen den Hausdiener Gustav August Albert Struck, geboren am 15. August 1872 zu Abtschagen, Kreis Schlawe, zuletzt in Ahlbeck wohnhaft, welcher am 19. d. M. aus dem Gerichtsgefängniße zu Swinemünde entwichen ist, ist die Untersuchungshaft durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Swinemünde vom 15. August 1891 wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 1115/91 einzuliefern, auch von der Ergreifung dem Königlichen Amtsgerichte zu Swinemünde Mittheilung zu machen.

Stettin, den 24. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3568 Gegen den Schlächtergesellen Hermann Wesenberg, zuletzt in Ahlbeck, Kreis Usedom-Wollin aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Swinemünde vom 22. August 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 1115/91 einzuliefern.

Stettin, den 24. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3569 Gegen den Laufburschen Robert Karl Gustav Neukammer, geboren zu Stettin am 4. Dezember 1876, zuletzt in Stettin aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Landgerichts hier selbst vom 19. d. M. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung zu den Akten L IV 55/91 abzuliefern.

Stettin, den 25. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3570 Gegen den Tischlergesellen Carl Richard Monster, geboren am 16. Juni 1862 in Elbing, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdrohung mit der Begehung eines Verbrechens verhängt, und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot, Pommersche-Straße 5 abzuliefern, auch von der Verhaftung zu den hiesigen Akten D 241/91 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 27. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3571 Gegen den Untersuchungsgefangenen, Besitzer Ferdinand Freiwald aus Stangenberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und unter sicherer Begleitung in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,69 m, Statur untersekt, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen braun, Nase stark, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: Schwarze Sammetmütze, grauwoolleses Halstuch, brauner Stoffüberzieher, schwarzgrauen Stoffrock, dunkelblaue Stoffweste, langschäftige Stiefel.

Elbing, den 26. August 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3572 Gegen den Arbeiter Jacob Vorchert, geboren am 20. Oktober 1822 zu Biezkendorf, zuletzt in Einlage aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Alten J 1221/91 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 69 Jahre, Größe 1,65 m, Statur kräftig, Haare grau, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne gut, Gesicht rund, Gesichtsfarbe rothaufgedunkelt.

Elbing, den 25. August 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

3573 Gegen den Tischlergesellen Leo Wojciechowski unbekanntem Aufenthaltsort, zuletzt wohnhaft in Culmsee, 20 oder 21 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Culmsee vom 27. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von drei Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Alten E 13/91 ersucht.

Culmsee, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3574 Gegen die unverehelichte Elisabeth Hohlweg aus Tuchel, ist wegen Vergehens gegen § 263 des Strafgesetzbuches und weil sich dieselbe verborgen hält, laut Beschluß vom 15. Juli die gerichtliche Haft verfügt.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Herren Gendarme werden hierdurch ersucht auf die Hohlweg zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und unter sub. G Nr. 239/91 dem nächsten Gerichtsgefängniß einzuliefern.

Die v. Hohlweg ist am 1. Januar 1867 zu Neeger Mühle im Kreise Tuchel geboren, ist von kräftiger großer Statur, hat blonde Haare, blaue Augen und war mit einer grauen Jacke und einem Kleide von derselben Farbe bekleidet.

Tuchel, den 2. August 1891.

Der Amts-Anwalt.

3575 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Boltmann geb. Monarski aus Gr. Zünder, geboren am 7. März 1859 daselbst, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 13. Oktober 1890 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen tritt, vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls sie zur Zahlung der Geldstrafe unvermögend ist, uns aber zu den Alten X D 1050/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 20. August 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

3576 Gegen den Arbeiter Gottfried Ferdinand Schanz, geboren am 3. März 1843 in Stuthof und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Schanz III J 733/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3577 Gegen den Bäcker Johannes Klein zu Altweinberg, geboren am 11. Juli 1864 in Danzig evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens beziehungsweise Uebertretung gegen §§ 360 Nr. 11, 185, 194, 200, 113, 303, 61, 74, 47, St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Klein und Genossen Nachricht zu geben. (P. L. 2395/91.)

Danzig, den 29. August 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3578 Gegen die unverehelichte Marie Sawitzki zu Altweinberg, geboren 23. Juni 1851 zu Danzig, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 113, 47 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Klein und Genossen Nachricht zu geben. (P. L. 2395/91.)

Danzig, den 29. August 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3579 Der hinter

1. dem Reservisten August Ludwig Jasnau,
 2. dem Wehrmann Michael Klamann
- in Nr. 36 des öffentlichen Anzeigers vom 7. September 1889 unter Nr. 3601 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX E 543/89.

Danzig, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3580 Der hinter dem Knecht Friedrich Meyer, in Nr. 34 des öffentlichen Anzeigers vom 24. August 1889 unter Nr. 3389, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX E 1031/88.

Danzig, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3581 Der hinter dem Schiffer Gottlieb Hermann Foh aus Stuthof in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers vom 22. Juni 1889 unter Nr. 2480 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX E 117/89.

Danzig, den 28. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3582 Der hinter die Arbeiter Rudolf und Antonie geb. Kubizki-Woydeck'schen Eheleute unter dem 8. Juli cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L II 17/91.

Elbing, den 25. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3583 Der hinter den Fährpächterjohn Joseph Ludwifowski aus Bientowlo unterm 2. April 1891 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V. A. 38/89.

Culm, den 28. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3584 Der unterm 16. Februar 1891 hinter der Arbeiterfrau Anna Mitulski geb. Dombrowski erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 210/90.

Dirschau, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

3585 Der unterm 16. Juli 1891 hinter dem Stellmachergesellen Franz Dombrowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 26. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3586 Der unter dem 31. Januar 1890 gegen den Klempnergesellen Gustav Schuß aus Langenberg erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 26. August 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3587 Der hinter den Knecht Wilhelm Friedrich Herrmann Klud aus Czechowzyn unterm 11. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3588 Der hinter dem Schachtmeister und Schloffer Julius Hohenberg unter dem 16. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3589 Der hinter dem Matrosen August Lehwald unter dem 16. Oktober 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3590 Der hinter den früheren Mühlenbesitzer Hermann Bunde aus Beblingsdorf unterm 6. November 1889 in J 1439/89 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stargard in Pom., den 25. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3591 Der hinter den Arbeiter Johann Kogel unterm 25. Juni 1890 erlassene und unterm 29. Juli d. J. erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3592 Der unterm 10. August cr. gegen die un-
verehelichte Elisabeth Hohlweg aus Tuchel wegen Ver-
gehens gegen § 263 des Strafgesetzbuchs beantragte
Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 23. August 1891.

Der Amts-Anwalt.

3593 Der unterm 22. Juli d. J. hinter dem
Korrigenden Wilhelm Taube erlassene Steckbrief ist
erledigt.

König, den 22. August 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Land-
armen-Anstalt.

3594 Der hinter den Töpfer August Grabusch
unter dem 18. October 1890 erlassene Steckbrief ist
erledigt.

Elbing, den 27. August 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

3595 Der hinter den Arbeiter Friedrich Kowitz
aus Christburg unter dem 14. d. M. erlassene Steckbrief
ist erledigt.

Elbing, den 27. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3596 Der hinter die aus folgenden Personen
bestehende Zigeunergesellschaft:

1. den Musiker Ferdinand Herzberg jun.
2. den Arbeiter Friedrich Wiese,
3. den Arbeiter Johann Malinowski,
4. den Musiker Hermann Herzberg,
5. den Gymnastiker Friedrich Grünholz,
6. den Gymnastiker Albert Grünholz,
7. die Rosalie Herzberg (25 Jahre alt),
8. die etwa 15jährige Rosalie Herzberg,

von dem Herrn Untersuchungsrichter beim Königlichen
Landgericht in Elbing d. d. Miesenburg, den 8. Dezember
1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3597 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das
im Schiffsregister des Königlichen Amtsgerichts 10 zu
Danzig unter dem Unterscheidungs-Signal H. F. B. M.
auf den Namen des Uhrmachers Gustav Adolf Gram
in Mühlhausen eingetragene Rutter-Schiff Louise, erbaut
im Jahre 1886/87, Rauminhalt 115,6 cbm = 40,8 britische
Registertons am **16. November 1891**, Vor-
mittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an
Gerichtsstelle, öffentlich versteigert werden.

Auszug aus dem Schiffsregister, etwaige Ab-
schätzungen und andere das Schiff betreffende Nach-
weisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in
der Gerichtsschreiberei 2 eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstige Realberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen, insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls dieselben bei dieser Vertheilung unberücksichtigt bleiben werden, soweit sie nicht aus dem Schiffsregister, oder den dem Gericht vorgelegten, zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Schiffes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Schiffes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. November 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Rendsburg, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht Abth. 2.

3598 Der in der Zwangsversteigerungssache des den Kaufmann Johann Julius und Bertha geb. Heberlein-Börtschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Dirschau B Nr. 139 am 12. Oktober 1891 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anstehende Verkaufstermin wird hiermit aufgehoben.

Dirschau, den 29. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3599 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Beyershorst Band II Blatt 18, Beyershorst Band II Blatt 19 und Neuteichwalde Band III Blatt 79 auf den Namen der Frau Adelgunde Peters geb. Vietfien, welche die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Handelsmann Erdmann Peters zu Kalteherberge ausgeschlossen hat eingetragenen, im Kreise Marienburg belegenen Grundstücke am **29. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Beyershorst Band II Blatt 18 ist mit 21,97 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,24,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Beyershorst Band II Blatt 19 ist mit 20,45 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,08,90 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Neuteichwalde Band III Blatt 79 ist mit 16,47 Thlr. Reinertrag und mit einer Fläche von 2,55,60 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von

Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3600 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ratel Band I Blatt 27 auf den Namen der Josef und Theresie geb. Roschnil-Barzembinski'schen Eheleute eingetragene, zu Ratel, Kreis Berent belegene Grundstück, bestehend aus einem Bauernhof am **22. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 23,54 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 42,84,66 Hektar zur Grundsteuer mit 75 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Berent, den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3601 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gdingen Band 56 V Blatt 67 auf den Namen der großjährigen unverehelichten Julianna Gislowski in Orhöft eingetragene, im Gemeindebezirk Gdingen belegene Grundstück am **21. Oktober 1891** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,08 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 0,430 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 24. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3602 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wollenthal Band II Blatt 36 auf den Namen des Schmiedemeisters Ferdinand Trofowski eingetragene, im Kreise Br. Stargard belegene Grundstück, welchem die Nummern Wollenthal Blatt 62, 93, 94 und 98 zugeschrieben sind, am **28. Oktober 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 111,51 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 7,24,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 126 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verkündet werden.

Br. Stargard, den 28. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3603 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wiesenwald Band III Blatt 47 auf den Namen des Gutsbesizers Paul Thomm eingetragene, im Kreise Br. Stargard belegene Grundstück am **30. Oktober 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2174 64 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 155,00,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 465 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des

Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3604 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Palschau Band I Blatt 12, auf den Namen des Johann Friesen und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Mandel eingetragene, im Kreise Marienburg belegene freikölnische Hofbesitzer-Grundstück am **28. Oktober 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 989,46 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 29,75,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 228 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Oktober 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 28. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3605 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alein Bölkau Band III Blatt 72 auf den Namen der Eigentümer Jacob und Louise geb. Werner-Kowalski'schen Eheleute eingetragene Eigenthümer-Grundstück am **3. November 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,45 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 1,21,10 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. November 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3606 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Schneidemühl Blatt 3 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Speiser eingetragene, an der Schneidemühle 1,2 und Jungferngasse 22 belegene Grundstück am **26. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 auf Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,78 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,11,73 Hektar zur Grundsteuer, mit 7780 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, auf Pfefferstadt eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des

geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Bersteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. October 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht. 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3607 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Füsiliere Heinrich Ferdinand Schönwiese, geboren den 17. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
2. Füsiliere Johann Friedrich Berg, geboren den 29. August 1859, letzter Wohnort Danzig,
3. Gefreiter Gustav Johann Friedrich Bigig, geboren den 9. Mai 1854, letzter Wohnort Danzig,
4. Grenadier Johann August Stromski, geboren den 8. November 1859, letzter Wohnort Danzig,
5. Grenadier Friedrich Wilhelm Wotakiewicz, geboren den 7. Dezember 1859, letzter Wohnort Danzig,
6. Grenadier August Friedrich Richard Woshee, geboren den 2. September 1863, letzter Wohnort Danzig,
7. Hülfshoboist und überzähliger Unteroffizier Carl Friedrich Hugo Wilde, geboren den 19. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
8. Füsiliere Gustav Johann Degler, geboren den 11. Januar 1861, letzter Wohnort Danzig,
9. Grenadier Julius Albert Kunkowski, geboren den 8. Juli 1857, letzter Wohnort Danzig,
10. Kürassier Johann Schilke, geboren den 20. Februar 1860, letzter Wohnort Gr. Zünder,
11. Kanonier Thomas Franz Lesniewski, geboren den 29. Dezember 1856, letzter Wohnort Danzig,
12. Kanonier Adalbert Zielinski, geboren den 22. März 1862, letzter Wohnort Lagshau,
13. Kanonier Georg Max Bindemann, geboren den 9. September 1856, letzter Wohnort Danzig,
14. Unteroffizier Albert Anton Rarp, geboren den 21. Januar 1867, letzter Wohnort Danzig,
15. Delonomie-Handwerker August Heinrich Witt, geboren den 27. November 1857, letzter Wohnort Danzig,
16. Gefreiter Wilhelm Zahn, geboren den 1. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,
17. Husar Friedrich Wilhelm Kündel, geboren den 4. März 1859, letzter Wohnort Praust,

18. Alan Johann Jacob Schmedt, geboren den 10. März 1856, letzter Wohnort Trutenauer-Herrenland,
19. Dragoner Johann Carl Albert Basemann, geboren den 23. October 1862, letzter Wohnort Danzig,
20. Gefreiter Carl Heinrich Hinz, geboren den 25. August 1857, letzter Wohnort Schünau,
21. Trainsoldat Jacob Ferdinand Kowitz, geboren den 3. October 1857, letzter Wohnort Pulvermühle Wartsch,
22. Grenadier Herrmann Robert Lewanski, geboren den 23. März 1855, letzter Wohnort Schwintsch,
23. Kanonier Johann Mosinski, geboren den 22. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
24. Gefreiter August Martin Walter, geboren den 13. October 1857, letzter Wohnort Ohra,
25. Füsiliere Julius Epstein, geboren den 24. Mai 1861, letzter Wohnort Danzig,
26. Ersatz-Reservist Rudolf Schulz, geboren 15. August 1865, letzter Wohnort Praust,
27. Ersatz-Reservist Ferdinand Degler, geboren den 28. Juli 1865, letzter Wohnort Wonneberg,
28. Ersatz-Reservist Louis August Grau, geboren den 3. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
29. Ersatz-Reservist Max Bernhard Häse, geboren den 9. April 1865, letzter Wohnort Danzig,
30. Ersatz-Reservist Heinrich Otto Minuth, geboren den 26. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
31. Ersatz-Reservist Emil Carl Laaser, geboren den 20. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
32. Ersatz-Reservist Otto Zilt, geboren den 8. Mai 1864, letzter Wohnort Danzig,
33. Ersatz-Reservist Otto Franz Rudolf Müller, geboren den 12. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
34. Ersatzreservist Carl Friedrich Schabbach, geboren den 11. October 1865, letzter Wohnort Artshau,
35. Ersatz-Reservist Anton Thomas Jense, geboren den 3. Juli 1869, letzter Wohnort Czernian.
36. Ersatz-Reservist Julius Gustav Adolf Kaminski, geboren den 24. Februar 1862, letzter Wohnort Mexin,
37. Ersatz-Reservist Josef August Lewandowski, geboren den 13. August 1858, letzter Wohnort Wojanow,
38. Ersatz-Reservist Franz Jacob Ulley, geboren den 10. Januar 1858, letzter Wohnort Schäferei,
39. Ersatz-Reservist Johannes Stierka, geboren den 23. Januar 1858, letzter Wohnort Koloßken,
40. Füsiliere Carl August Ludwig Schmidt, geboren den 25. Juni 1860, letzter Wohnort Lauenenthal,
41. Musketier Philipp Jacob Krolkowski, geboren den 1. Mai 1852, letzter Wohnort Hochzett,
42. Marine-Ersatz-Reservist Johann Carl Jotul, geboren den 29. Juni 1863, letzter Wohnort Schblitz,
43. Matrose Gustav Carl Lange, geboren den 11. Dezember 1857, letzter Wohnort Nehrunger Weg,

44. Matrose Julius Eduard August Hoga, geboren den 2. Februar 1864, letzter Wohnort Weichselmünde,
45. Obermatrose Carl August Buntrock, geboren den 27. Februar 1859, letzter Wohnort Junderacker,
46. Matrose Albert Wilhelm Kubner, geboren den 1. Mai 1857, letzter Wohnort Oliva,
47. Gefreiter August Eduard Pzenitzki, geboren den 22. November 1863, letzter Wohnort Danzig,
48. Matrose Friedrich Wilhelm Porsch, geboren den 19. September 1860, letzter Wohnort Danzig,
49. Matrose Robert Johannes von Tuschinski, geboren den 8. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
50. Matrose Alexander von Szydlowski, geboren den 25. März 1859, letzter Wohnort Danzig,
51. Matrose Otto Johann Oskar Wilhelm Matern, geboren den 1. Mai 1863, letzter Wohnort Danzig,
52. Matrose Johann Silorski, geboren den 12. April 1862, letzter Wohnort Danzig,
53. Matrose Paul Albert Balenski, geboren den 29. Juni 1857, letzter Wohnort Danzig,
54. Matrose Franz Albert Louis May von Halewitz, geboren den 17. September 1868, letzter Wohnort Danzig,
55. Obermatrose August Herrmann Jörnač, geboren den 13. November 1855, letzter Wohnort Danzig,
56. Matrose Eduard Gustav Englinzky, geboren den 16. Februar 1866, letzter Wohnort Ohra,
57. Matrose Ernst Eduard Senff, geboren den 6. Juni 1856, letzter Wohnort Danzig,
58. Matrose Paul Gottfried Selte, geboren den 28. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,

werden beschuldigt, zu Nr. 1—25, 40, 41, 43—58 als beurlaubte Reservisten oder als Wehrleute der Landwehr, oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 26—39, 42 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **20. October 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hier, Neugarten 27 Zimmer 12 porterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 7. August 1891.

Milde,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

3608 Der Oskar Alexander Birr, geboren am 11. August 1864, zuletzt in Wischekin Kreis Neustadt wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes auf-

gehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Stolp über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 15. August 1891,

Der Erste Staatsanwalt.

3609 Die Rekruten:

1. Theodor Barganski, geboren am 27. April 1869 zu Gruenhof Kreis Neustadt Westpr., Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
2. Gustav Herman Schweiß, geboren am 23. Februar 1870 zu Br. Stargard, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Pionier-Bataillon 2,
3. Franz Anton Darga, geboren 5. September 1869 zu Brentau Kreis Danziger Höhe, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
4. Adolf August Gronau, geboren am 16. September 1869 zu Kriestohl Kreis Dirschau, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
5. Anton Theodor Marian Wujczyk, geboren am 29. Januar 1869 zu Groß Garz Kreis Marienwerder, Civilstand Knecht, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,

deren Aufenthalt bisher nicht hat ermittelt werden können, werden hiermit aufgefordert, sich unfehlbar am **20. September 1891**, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bezirks-Commandos (Wieb.-n-Kaserne) zu stellen, widrigenfalls gegen sie das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig, den 20. August 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

3610 In Sachen betreffend die Todeserklärung des Matrosen Behnke erkennt das Königl. Amtsgericht zu Zoppot durch das am 15. August 1891 verkündete Urtheil

für Recht:

1. der Matrose Johann Behnke aus Schmieran wird für todt erklärt;
2. die Kosten des Verfahrens sind aus dem Nachlasse desselben zu entnehmen.

Zoppot, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3611 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Franz Maciejewski, am 18. Dezember 1868 zu Barloschno geboren, katholisch zuletzt in Barloschno, Kreises Br. Stargardt, aufhaltssam gewesen, nicht bestraft,

2. Mathäus Kowalski, am 20. September 1868 zu Witonia geboren, katholisch, zuletzt in Witonia, Kreises Pr. Stargard, aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
3. Johann Kempowski, am 26. März 1868 zu Witonia geboren, katholisch, zuletzt in Witonia, aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
4. Josef Julius Kaliszewski, am 17. Februar 1868 zu Bobau geboren, katholisch, zuletzt in Bobau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
5. Johann Durawa, am 8. September 1868 zu Bordzichow geboren, katholisch, zuletzt in Bordzichow aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
6. August Szmanda, am 7. April 1868 zu Bordzichow geboren, katholisch, zuletzt in Bordzichow aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
7. Franz Ceyer, am 19. Juli 1863 zu Borkau geboren, katholisch, zuletzt in Borkau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
8. Stanislaus Willjewski, am 25. März 1868 zu Bresnow geboren, katholisch, zuletzt in Bresnow aufhaltfam gewesen nicht bestraft,
9. Martin Pawlowski, am 2. November 1868 zu Neu-Bulowik geboren, katholisch, zuletzt in Neu-Bulowik aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
10. Vincent Cefarz, am 23. Januar 1868 in Alt-Busch geboren, katholisch, zuletzt in Alt-Busch aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
11. Emil Julius Wiese, am 4. Oktober 1868 zu Dreidorf geboren, evangelisch, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
12. Peter Stalski, am 15. Dezember 1868 zu Gentomie geboren, katholisch, zuletzt in Gentomie aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
13. Johann Bialowski, am 23. April 1868 zu Gentomie geboren, katholisch, zuletzt in Gentomie aufhaltfam gewesen, durch Urtheil der Strafkammer zu Pr. Stargard vom 1. Dezember 1886 wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß bestraft,
14. Ignaz Urban, am 6. Juni 1868 zu Gentomie geboren, katholisch, zuletzt in Gentomie aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
15. Alexander Daniel, am 4. September 1868 zu Goufiorlen geboren, katholisch, zuletzt in Goufiorlen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
16. Johann Sznase, am 24. August 1868 zu Grüneberg geboren, katholisch, zuletzt in Grüneberg aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
17. Anton Szopinski, am 5. Oktober 1868 zu Grüneberg geboren, katholisch, zuletzt in Grüneberg aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
18. Emil Blawat, am 14. Juli 1868 zu Hagenort geboren, evangelisch, zuletzt in Hagenort aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
19. Johann Sobich, am 29. Mai 1868 zu Gr. Jablau geboren, katholisch, zuletzt in Mesenschin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
20. Peter Felski, am 11. August 1868, zu Wirsbinnen geboren, katholisch, zuletzt in Karschenen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
21. Ignaz Zerling, am 23. Februar 1868 zu Storschenno geboren, katholisch, zuletzt in Karschenen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
22. Johann Brobel, am 21. Mai 1868 zu Klanin geboren, katholisch, zuletzt in Klanin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
23. Gustav Senger, am 7. März 1868 zu Kotoschlen geboren, evangelisch, zuletzt in Ebenau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
24. Mathias Julius Senger, am 24. Februar 1868 zu Kotoschlen geboren, katholisch, zuletzt in Kotoschlen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
25. Johann Mania, am 17. Februar 1868 zu Krowno geboren, katholisch, zuletzt in Krowno aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
26. Vincent Stofil, am 19. Juli 1868 zu Krowno geboren, katholisch, zuletzt in Krowno aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
27. Franz Zywicki, am 12. August 1868 zu Labuhnten geboren, katholisch, zuletzt in Labuhnten aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
28. Joseph Glowacki, am 19. Februar 1868 zu Mirotten geboren, katholisch, zuletzt in Mirotten aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
29. Franz Theodor Pasda, am 4. August 1868 zu Milnst geboren, katholisch, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
30. Joseph Jurzyl, am 2. Februar 1868 zu Neudorf geboren, katholisch, zuletzt in Kotoschlen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
31. Rochus Michael Brodnicki, am 8. September 1868 zu Neutirch geboren, katholisch, zuletzt in Neutirch aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
32. Johann Kowalski, am 26. April 1868 zu Ossiel geboren, katholisch, zuletzt in Ossiel aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
33. Franz Tajetan Liza, am 7. August 1868 zu Ossowo geboren, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
34. Alexander Maciejewski, am 7. Mai 1868 zu Ossowo geboren, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
35. Gustav Carl Pellaz, am 26. März 1868 in Ossowo geboren, evangelisch, zuletzt in Ossowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
36. Johann Czapski, am 15. März 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
37. Franz Deinowski, am 23. Juli 1868 in Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
38. Joseph Delinski, am 17. Oktober 1868 in Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,

39. Johann Klob, am 11. September 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
40. Michael Rajuth, am 29. September 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft.
41. Franz Klob, am 31. Oktober 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
42. Joseph Gybas, am 8. März 1868 zu Lubla geboren, katholisch, zuletzt in Rabegast aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
43. Franz Wylubski, am 29. Februar 1868 zu Resenschin geboren, katholisch, zuletzt in Resenschin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
44. Alexander Hochmut, am 4. Februar 1868 zu Niewalde geboren, katholisch, zuletzt in Konowlen aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
45. Zfidor Pasita, am 3. September 1868 zu Niewalde geboren, katholisch, zuletzt in Onieschau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
46. Michael Klinowski, am 3. September 1868 zu Niewalde geboren, katholisch, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
47. Anton Lastowski, am 8. Februar 1868 zu Niewalde geboren, katholisch, zuletzt in Spengawsten aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
48. Stanislaus Zurrel, am 17. Juni 1868 zu Niewalde geboren, katholisch, zuletzt in Niewalde aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
49. Joseph Koscki, am 3. Januar 1868 in Rosenthal geboren, katholisch, zuletzt in Schwarzwald aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
50. Simon Plotka, am 3. Juli 1868 zu Rosenthal geboren, katholisch, zuletzt in Rosenthal aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
51. Joseph Cwiklinski, am 21. Januar 1868 zu Schwarzwald Dorf geboren, katholisch, zuletzt in Zellgosch aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
52. Johann Gradowski, am 8. Juli 1868 in Schwarzwasser geboren, katholisch, zuletzt in Kaltspring aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
53. Alexander Zmianowski, am 25. Januar 1868 zu Militischel geboren, katholisch, zuletzt in Militischel aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
54. Johann Bilat, am 19. Juli 1868 zu Sturz geboren, katholisch, zuletzt in Sturz aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
55. Alexander Franz Cybulski, am 8. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
56. Emil Adolph Gröhnle, am 20. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, evangelisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
57. Franz Conrad Perzewski, am 25. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Klenzig aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
58. Wilhelm Hermann Adolph Neumann, am 26. Juli 1868 zu Pr. Stargard geboren, evangelisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
59. Johann Troofa, am 27. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
60. Joseph Klebba, am 17. Februar 1868 zu Hoch-Stüblau geboren, katholisch, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
61. Hermann Gustav Kolch, geboren 29. October 1868 zu Hoch-Stüblau, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
62. Franz Kitowski, am 19. Dezember 1868 zu Hoch-Stüblau geboren, katholisch, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam gewesen, durch Urtheil des Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 1. Februar 1884 wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängniß bestraft,
63. Franz Meloch, am 3. Juni 1868 zu Summin geboren, katholisch, zuletzt in Summin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
64. Gottlieb Hermann Neubauer, am 10. April 1868 zu Summin geboren, evangelisch, zuletzt in Summin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
65. Robert Gottlieb Ackermann, am 8. November 1868 zu Suzemin geboren, evangelisch, zuletzt in Suzemin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
66. Carl Wilhelm Kerlin, am 21. Mai 1868 zu Suzemin geboren, evangelisch, zuletzt in Suzemin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
67. Theodor Brzeski, am 15. October 1868 zu Wermet geboren, katholisch, zuletzt in Wermet aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
68. Mathias Kotlewski, am 23. September 1868 zu Wda geboren, katholisch, zuletzt in Wda aufhaltfam gewesen, durch Urtheil des Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 27. April 1885 wegen unberechtigten Fischens mit 3 Mark eventl. 1 Tag Haft bestraft,
69. Alexander Hejmowski, am 27. März 1868 zu Wielbrandowo geboren, katholisch, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
70. Johann Kalltes, am 26. September 1868 zu Wielbrandowo geboren, evangelisch, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
71. Joseph Dunaizki, am 7. Juli 1868 zu Wollenthal geboren, katholisch, zuletzt in Wollenthal aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
72. Joseph Kittowski, am 4. April 1868 in Wollenthal geboren, katholisch, zuletzt in Wollenthal aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
73. Johann Fial, am 13. Dezember 1868 zu Zbuny geboren, katholisch, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,
74. Joseph Guz, am 3. Februar 1868 zu Zellgosch geboren, katholisch, zuletzt in Zellgosch aufhaltfam gewesen, nicht bestraft,

75. Arthur Gustav Friedrich Köste, am 17. September 1868 zu Bitonia geboren, evangelisch, zuletzt in Bitonia aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
76. Joseph Bialy, am 6. Januar 1868 in Bresnow geboren, katholisch, zuletzt in Kl. Garz aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
77. Johann August Swiczowski, am 25. März 1868 zu Kienitz geboren, katholisch, zuletzt in Lindenberg aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M² 56/91.)

Danzig, den 25. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3612 Der Hypothekenbrief über 7000 Thaler, eingetragen ursprünglich für den minorennen Friedrich Adolf Flindt in Abtheilung III unter Nr. 39 des dem Besitzer Peter Schwichtenberg gehörigen Grundstücks Altweichsel Blatt 7 und demnächst umgeschrieben für die Wittve Elisabeth Flindt, geb. Schwichtenberg und die drei minorennen Geschwister Charlotte, Ernst und Wilhelm Flindt, gebildet aus dem Hypothekenbrief vom 25. Februar 1878 und dem Erbzeß vom 28. Dezember 1867, ist angeblich beim Umzuge der Gläubiger von Barendt nach Heubuden verloren gegangen und soll auf den Antrag derselben zum Zwecke der neuen Ausfertigung für kraftlos erklärt werden.

Es wird deshalb der Inhaber des Hypothekenbriefs aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **15. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 1) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Marienburg, den 19. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3613 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Arbeiter Eduard Zander geb. den 18. Dezember 1865 zu Liebshau, zuletzt wohnhaft in Czervienschin, jetzt unbekanntem Aufenthalte,
2. Wehrmann Martin Schodrowski geboren den 1. Dezember 1860 zu Swaroschin, zuletzt wohnhaft in Zduny,

3. Wehrmann Rudolf Ludwig Kornik geboren den 29. August 1859 zu Czernitau, zuletzt wohnhaft in Spengawsten,
4. Gefreiter Amanos Myszewski geboren den 9. Dezember 1865 zu Kotoschlen, zuletzt wohnhaft in Pr. Stargard,
5. Reservist Julius Johann Steinke geboren den 14. September 1865 zu Lippi, zuletzt wohnhaft in Kollenz,
6. Gefreiter Theodor Friedrich Lange geboren den 19. Juli 1865 zu Czernitau, zuletzt wohnhaft in Pr. Stargard,
7. Ersatzreservist Johann Bestla geb. den 22. Dezember 1866 zu Wolsche, zuletzt wohnhaft daselbst,
8. Ersatzreservist Franz Machajewski, geboren den 2. Oktober 1868 zu Summin, zuletzt wohnhaft daselbst,
9. Ersatzreservist Franz Kionczowski geboren den 1. Oktober 1868 zu Czeglau zuletzt wohnhaft daselbst,
10. Ersatzreservist Josef Kaslowski geboren den 5. September 1863 zu Neuhof zuletzt wohnhaft in Klonowken,
11. Ersatzreservist Vincent Kiebtrowski geboren den 20. Juli 1865 zu Kl. Pallubin zuletzt wohnhaft in Schwarzwasser,
12. Ersatzreservist Johann Hoffmann geboren den 3. Oktober 1867 zu Bobau zuletzt wohnhaft in Rosenthal,
13. Ersatzreservist Stanislaus Buntowski geboren den 15. November 1864 zu Hermanshof zuletzt wohnhaft in Ossowo,

sämmtlich jetzt unbekanntem Aufenthalts werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein bezw. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **30. Oktober 1891**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 471 resp. 472 der Str. P. D. von dem Königlichen Bezirks Kommando zu Düsseldorf und zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 31. Juli 1891.

Eggert,

Gerihtsreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3614 Der Seemann Joseph Kostach, geboren am 20. August 1865 zu Mechtinken (Kreis Puzig), zuletzt in Kielau (Kreis Neustadt Westpr.) aufhaltsam gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **10. November 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 22. August 1891.

Sieck,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3015 Der Kaufmann E. Kretschmann in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze daselbst, klagt gegen den Gerber August Leuchert, früher in Tiegenhof, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus einem am 2. Januar 1891 geschlossenen Darlehnsvertrage in Höhe von 300,00 Mk., verzinstlich zu 5% und am 1. April 1891 zu einem Theile, am 15. Mai 1891 zum anderen Theile fällig, wovon 200,00 Mk. abgezahlt sind, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Kläger 100,00 Mk. — Einhundert Mark — nebst 5% Zinsen seit dem 15. Mai 1891 zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Elbing auf den **26. November 1891**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. August 1891.

Wagner,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3616 Der Besitzer Emil Franz Anton Westphal aus Goshin, Kreis Bukig Westpr., und das Fräulein Antonie Klein aus Einhofen, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Mühlenbesitzers Friedrich Klein in Einhofen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und ist dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Bukig, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3617 Die Frau Dorothea Konitzer geborene Müller und deren Ehemann der Kaufmann Alex Konitzer aus Marienwerder haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3618 Der Gasthofbesitzer Hermann Naunin aus Dörfeld und das Fräulein Wilhelmine Streß aus Stürmersberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 31. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3619 Der Uhrmacher Hermann Broese aus Thorn und dessen Ehefrau Emma geborene Desterle haben nach Eintritt der Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Culmsee, den 1. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Weise erworbene Vermögen die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3620 Die Bauunternehmer Gustav und Bertha geb. Nöbel-Wilke'sche Eheleute, früher in Thorn, jetzt in Dt. Eylau wohnhaft, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 24. Mai 1890 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens hat.

Dt. Eylau, den 31. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3621 Der frühere Kaufmann jetzige Expedient Ernst Steppuhn und dessen Ehefrau Anna geb. Conrad haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 27. März 1885 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Steppuhn'sche Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode nach Elbing verlegt haben, auf den Antrag vom 1. August 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3622 Der Kaufmann Joseph Seeligmann aus Bischofswerder im Kreise Rosenberg, in Jamielnit im Kreise Loebau Westpr. wohnhaft, und das Fräulein Susanna Koska aus Long, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder welches dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des gesetlich vorbehaltenen

Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 14. Juli 1891 ausgeschlossen.

Loebau Westpr., den 3. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3623 Der Lehrer August Patzschull aus Tempelburg und das Fräulein Clara Weckerle aus Puzig, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Andreas Weckerle daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags d. d. Puzig den 29. Juli 1891 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3624 Der Lehrer Anton Festag und seine Ehefrau Johanna geborene von Sarnowski aus Hoch-Stüblau jetzt in Lutoshin wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 27. April 1888 ausgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die Lehrer Anton und Johanna geborene von Sarnowski-Festag'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lutoshin verlegt haben.

Dirschau, den 12. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3625 Der Arbeiter Julius Lewandowski und die Jungfrau Johanna Emilie Greifelt, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. August 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3626 Der Gutsbesitzer Victor Kaufmann aus Schoensee und das Fräulein Ottilie Möller aus Pluskowenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Gollub den 28. Juli 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3627 Der Amtsrichter Paul Urban aus Neumarkt Westpr. und das Fräulein Katharina v. Marées aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Coeslin, den 7. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neumarkt, den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3628 Die Lieferung des Bedarfs an Consumtibilien zur Verpflegung der Gefangenen und zur Reinigung der Wäsche für das hiesige Centralgefängniß pro 1. Oktober 1891 bis dahin 1892 und zwar ungefähr:

1000 kg.	feines Gerstenmehl,
800 "	feines ausgebeuteltes Roggenmehl,
900 "	Reis,
700 "	Graupen,
5000 "	Erbsen,
500 "	Gerstengröße,
800 "	Hafengröße,
1500 "	Salz,
700 "	frischen Rindertalg,
350 "	frischen Speck,
3000 "	Rindfleisch,
18 hl.	Weiß- und Sauerkohl,
40 "	gelbe Rüben und Wurzeln,
70000 "	Kartoffeln,
2500 Liter	Milch.
800	Flaschen einfaches Braumbier,
350 kg.	grüne Seife,
100 "	Talgseife,
100 "	Soda,
40000 "	geb. Roggenbrod,

soll im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 31. August 1891 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen oder im Sekretariat I der Königlichen Staatsanwaltschaft, Zimmer Nr. 42, woselbst auch die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können, zu Protokoll zu erklären.

Elbing, den 15. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3629 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Martin Tuschel, in Firma J. F. Kase in Elbing, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Juli 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tagen bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 21. August 1891.

Königliches Amtsgericht.